

Vorbereitende Untersuchungen Botnang 1 -Franz-Schubert-Straße-

Protokoll der 2. Bürgerbeteiligung am 07.07.2015



Anlass

Zur Festlegung eines geplanten Sanierungsgebietes werden in Botnang bis Sommer 2015 vorbereitende Untersuchungen (VU) durchgeführt. Der Weg zum geplanten Sanierungsgebiet soll gemeinsam mit den Eigentümern, Gewerbetreibenden und allen Beteiligten erfolgen. Nach der Auftakt- und Informationsveranstaltung Anfang des Jahres soll nach Abschluss der Analysephase, der Formulierung von möglichen Sanierungszielen und Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes im Entwurf gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern über die vorgeschlagenen Maßnahmen diskutiert werden. Die 2. Bürgerbeteiligung soll Hinweise und Anregungen für ein abschließendes Ergebnis der vorbereitenden Untersuchungen bringen.

Veranstaltung

- Veranstaltung am 07.07.2015 in der Turn- und Versammlungshalle Botnang in der Franz-Schubert-Schule
- Beginn der Veranstaltung um 18:00 Uhr
- Auf Stühlen liegen Ablaufpläne in unterschiedlichen Farben zur späteren Gruppeneinteilung
- Anwesend sind ca. 100 Bürgerinnen und Bürger

Einleitung Hr. Stierle, Bezirksvorsteher: 18:05 Uhr – 18:20 Uhr

Die vorbereitenden Untersuchungen in Botnang sind eine große Chance für den Stadtbezirk. Der Titel „*Vorbereitende Untersuchungen Botnang 1 -Franz-Schubert-Straße-*“ steht übergeordnet für vorbereitende Untersuchungen in der historischen Ortsmitte, dem Kern von Botnang. Die erste Bürgerveranstaltung diente in erster Linie der Information der Bürger und dem Appell, sich aktiv in die vorbereitenden Untersuchungen einzubringen. Erste Anregungen wurden gesammelt.

Bei der 2. Bürgerbeteiligung besteht nun die Möglichkeit sich zu den vorgeschlagenen konkreten Maßnahmen der Planer zu äußern.

Herr Stierle betont die Bedeutung der Meinung der Bürger. Die Planer sehen und beurteilen das Gebiet mit einem Blick von „außen“. Der Blick von „innen“ kann nur durch die Bewohner, die Beteiligten aus dem Untersuchungsgebiet erfolgen. Umso wichtiger ist daher das Einbringen von Anregungen, Hinweisen und Kritik bezüglich des Maßnahmenkonzeptes an diesem Abend.

Herr Bezirksvorsteher Stierle erläutert weiter den Ablauf des Abends. Dem Vortrag der bisherigen Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen folgen Erläuterungen zum weiteren Verfahren sowie eine kurze Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch Herrn Schröder vom Büro Wick + Partner. Im darauffolgenden Tagesordnungspunkt soll in Gruppen der Entwurf des Maßnahmenkonzeptes diskutiert werden. Die Ergebnisse werden im Anschluss daran durch das Büro Wick + Partner zusammenfassend ausgewertet.

Aus der Interessentenliste der ersten Bürgerveranstaltung wurden zehn Bürgerinnen und Bürger durch das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung ausgelost, die das Konzept bereits vorab erhielten. Ein Abstimmungsgespräch fand am 02.07.2015 statt. Sie sind „Multiplikatoren“, die die vorgeschlagenen Maßnahmen aus Sicht eines Botnangers an diesem Abend vorstellen und erläutern sollen.

Ausgelost wurden und für die Teilnahme bereit erklärt haben sich folgende acht Personen:

Frau Dürr, Herr Dreher, Herr Joachim, Herr Klapka, Herr Pfau, Herr Schnurr, Frau Schweikhardt (vertreten durch Herrn Kettler), Herr Stachel (verspätet anwesend)

Vortrag Michael Schröder, Wick + Partner: 18:20 – 18:55 Uhr

Nach der Vorstellung des bisherigen Ablaufes der vorbereitenden Untersuchungen erläutert Herr Schröder das Ergebnis der Analysephase. Die sich daraus ableitenden Defizite im Gebiet werden dargestellt. In der weiteren Betrachtung ergeben sich Maßnahmen und Handlungsräume, die bestimmte Ziele innerhalb eines Bereiches im Untersuchungsgebiet anstreben z.B. Stärkung der Wohnnutzung, Erhalt und Stärkung des Gewerbequartiers. Das Neuordnungskonzept stellt räumliche Ideen für das Untersuchungsgebiet dar, während das Maßnahmenkonzept sowohl flächige als auch punktuelle Maßnahmen formuliert. Es dient als Grundlage für die künftige Sanierungssatzung, die nach der Bewilligung für ca. 10 Jahre gilt. Umso wichtiger ist daher eine Abstimmung mit der Bürgerschaft.

Herr Schröder weist darauf hin, dass an den Arbeitstischen alle Themen (Stadtstruktur und Gebäude, Straßenraum und Erschließung, Gemeinbedarfseinrichtungen und Freiräume) angesprochen werden sollen. Dabei soll der Blick immer auf das gesamte Untersuchungsgebiet gerichtet sein. Private Einzelobjekte oder private Maßnahmen sollen nicht Thema am heutigen Abend sein. Hierfür wird es nach Bewilligung der Satzung eine separate Veranstaltung geben, die über die Möglichkeiten und Chancen im Rahmen der Sanierung informiert. So können beispielsweise kostenlose Beratungsangebote wahrgenommen werden.

Gruppenarbeit an Arbeitstischen, Zeitraum: 19.00 – 19:45 Uhr

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Schröder werden die Arbeitsgruppen gebildet. Je Gruppe wird ein ausgeloster Vertreter der Bürgerschaft das Maßnahmenkonzept aus seiner Sicht erläutern und die Diskussion anregen. Ein Fachplaner ist als Unterstützung bei Rückfragen beteiligt.

Die Anregungen der einzelnen Arbeitsgruppen werden auf Karten in der jeweiligen Gruppenfarbe notiert und an der Stellwand der Gruppe gesammelt (siehe Anlage).

Nach Beendigung der Gruppenarbeit schildert Frau Schiller nochmals die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Sanierungsverfahren und zur Förderung.

Auswertung der Erkenntnisse der Arbeitsgruppen, Zeitraum: 20:20 – 20:35 Uhr

Die Fachplaner stellen im Plenum die wesentlichen Beiträge der jeweiligen Gruppe vor.

Im weiteren Verfahren werden die Erkenntnisse der Arbeitstische bewertet, abgewogen und bei Relevanz in die Planung und den Abschlussbericht mit aufgenommen.

Nachfolgende Anregungen und Fragestellungen wurden in den Arbeitsgruppen zusammengetragen. Redaktionelle Ergänzungen oder Hinweise zum besseren Verständnis sind *kursiv* hinzugefügt.

Insgesamt wurden rd. 120 Karten beschrieben. Viele der Themen wurden an allen Tischen angesprochen und werden daher in der nachfolgenden Zusammenfassung nur einmal genannt.

Hinweis:

Neuordnungsbereich A: Eltinger Straße – Ecke Kauffmannstraße/Regerstraße

Neuordnungsbereich B: Alte Stuttgarter Straße – Franz-Schubert-Straße

Neuordnungsbereich C: Gewerbegebiet Nöllenstraße

Neuordnungsbereich D: Regerstraße

Zusammenfassung der Karten nach Themen:

Nutzungen

Einzelhandel

- Förderung von Einzelhandel, was leistet/macht die Stadt? Gewerbesteuer?
- Drogeriemarkt fehlt , Raum schaffen

Gewerbe

- GE (*Gewerbegebiet*) Nöllenstraße ist gut. Attraktiver für Gewerbe machen

Gemeinschaftseinrichtungen

- Bürgerhaus umfassend sanieren

Freizeit

- Bolzplatz
 - sanieren, Freiraum aufwerten; Öffnungszeiten, (Bolzplatz ist oft „zu“)
 - Freizeitbereich Bolzplatz um Neuordnungsbereich D vergrößern und besser zugänglich machen
 - Grundstück südlich des Bolzplatzes überbauen
- Bereich D als Festplatz
- Spielmöglichkeiten im Stadtkern, Spielplätze Mangelware
- Gebiet hinter Nr.5 (*Verlegung Fußweg Nöllenstraße/Himmerreichstraße*) als Spielmöglichkeit ausbauen
- Aufwertung Spielplatz + Bolzplatz bei Casa Pompa aufwerten
- Zugang Haus der Jugend

Energetische Aspekte

- Städtische Gebäude oder Gebäude mit Vorkaufsrecht mit Solar ausstatten
- Blockheizkraftwerk / moderne energetische Konzepte für Sanierungen

Umgang mit Bestand

- Casa Pompa:
Bestandsschutz, Nachnutzung vorstellbar, für Gastronomie ermöglichen; ist wichtig!
- Neuordnungsbereich B - Lofts
- Kirchengemeindezentrum: Was geschieht mit der Nikodemuskirche? Gibt es für öffentliche Einrichtungen (Bürgerhaus, Kita) *bei einer Aufgabe des Standortes Ausgleich im Neuordnungsabschnitt A?*

Stadtbild/ Stadtgestalt

Neuordnungsbereiche

- Neuordnungsbereiche A-D wünschenswert / werden begrüßt
- Bereich A : Bauliche Maßnahmen so durchführen, dass historischer Charakter erhalten bleibt, Erschließung TG über Kauffmannstraße
- Neuordnungsbereich B entkernen
- Neuordnungsbereich C : Möglichkeiten für Handwerker schaffen, Verlagerung von Bereich B
- Bereich D von einzelnen nicht gewünscht / Parkplatz erhalten
- Neuordnungsbereich D: Parkplatz ? Mehrgenerationen Spielplatz ?
- Bereich D: Markt, Standort momentan Notlösung evtl. Wohnbebauung > wie/ wo kommt der Markt wieder hin?
- Lärmschutzmöglichkeiten im Neuordnungsbereich D?

Freiraum

- Aufwertung des Parks um Casa Pompa; Parkanlage sanieren
- Zentrum als Dreieck im öffentlichen Raum, Marktplatz, neuer Stadtplatz, Eltinger Straße Süd
- Mehr öffentlicher Raum z.B. für Außenfläche Gastronomie
- Platz Eltinger Straße (*Maßnahme Nr.2*) macht keinen Sinn, zu viel Freiraum auf engem Raum, Nutzung?

Stadtstruktur

- Alte Dorfstrukturen erhalten, wiederherstellen, in neuen Planungen berücksichtigen
- Altbauten erhalten
- Gemengelagen, Konflikte auflösen

Zentrum

- Wunsch nach Ortszentrum
- Zentralversorgung erzeugt unnötigen Verkehr

Gebäude

- Casa Pompa renovieren (*3 Nennungen*)
- Überflutung *Regerstraße*, angrenzende Bebauung bei Starkregen

Straßenraum

Straßenraum, Kreuzungen

- Kreuzung Himmerreichstr/ Eltinger Straße/ Nöllenstraße sollte neugestaltet werden, schon in Planung? – Rückbau Verkehr
- Kreuzung Alte Stuttgarter Straße/Hummelbergstraße/Klinglerstraße ist Problemzone, die großflächig gelöst werden sollte (Reduzierung des Verkehrs)
- Verknüpfung Alt & Neubotnang

Straßenmöblierung

- Beleuchtung an der Jugendfarm Richtung U-Bahn (am roten Haus links) (*Himmerreichstraße 52*) auf Himmerreichstraße

Straßenquerschnitt

- Zufahrt Froberger Straße und anderer Straßen für Grundversorgung Beispiel

Müllabfuhr zu eng, wie gestaltet man die Straße?

- Fahrbahnen ausreichend breit für Rettungsfahrzeuge
- Breitere Gehwege
- Franz-Schubert-Straße mit Verkehr und breiten Fußwegen

Begrünung Straßenraum

- Grün im Straßenraum stärken
- Bäume im Straßenquerschnitt ? Besser Bepflanzung
- Bäume in der Regerstraße sind ok
- Baumpflanzungen Franz-Schubert-Straße zu bedenken, im Herbst Laub auf den Gehwegen, Sturzgefahr!
- Gleisanlagen von S 2 und 9 begrünen

Erschließung und Vernetzung

Allgemeine Anmerkungen

- Richtig: Verkehrsplanung! inkl. Querungshilfen, Verbesserung der Parkierungssituation
- *Hindernisse zur Verkehrsbremung forcieren*, speziell Franz-Schubert-Straße
- Wir haben in Botnang größere Probleme als den Verkehr
- Vernünftiges Autofahren
- *In der Vergangenheit schon 25 Verkehrskonzepte ??? diskutiert*
- Keine innovativen Ideen zum Verkehr

Verkehrsführung/Verkehrsbelastung

- Einbahnstraßenkonzept (insb. Franz-Schubert-Straße)
 - Positive Stimmen - 4
 - Negative Stimmen - 7 (z. B. von gestern / verführt zum Rasen / = Verkehrsverlagerung, Nutzen <-> Umwege für Anwohner)
- Einbahnstraßen sind keine sichere Lösung, denn der Schleichverkehr fährt quer
- Einbahnstraße Schumannstraße, Frobergerstraße? keine Pfeile (*im Plan*)
- Kein „mehr Verkehr“ auf der Regerstraße
- Angst davor, dass die Schumannstraße Hauptverkehrsstraße wird
- Schleichverkehr
 - Feuerbach – Vaihingen, Vaihinger Landstraße, Hummelbergstraße
 - Feuerbach-Vaihingen über Alte Stuttgarter Straße und Vaihinger Landstraße
 - Hummelberg-/Schumannstraße Feuerbach / Franz-Schubert-Straße
- Schleichweg-Verkehr ? gibt es den überhaupt? Schule, Kita, Ärzte, Einkaufen
- Für Durchgangsverkehr sperren
- Himmerreichstraße als Anliegerstraße

Ruhender Verkehr

- Bereich Schumannstraße/Franz-Schubert-Schule Längsparkplätze durch Schrägparkplätze ersetzen um Fläche für Parkierung zu gewinnen (*gleichzeitig Verkehrsberuhigung*)
- Untere Eltinger Straße, Erhalt der Parkplätze! zwischen Rössle und Rohrteufel
- Park + Ride erhalten in (*Neuordnungsbereich*) D
- Parksituation Beethovenstraße verbessern
- Anwohnerparken / Parkraum schaffen

- Franz-Schubert-Straße
 - Parkplätze weg
 - wenn Parkplätze - nur auf einer Seite.
 - Besonderes Problem: Parken beidseitig ab Apotheke – Tagheim zur Alten Stuttgarter Straße
 - Parkende Fahrzeuge Franz-Schubert-Straße blockieren Gehwege

Radverkehr

- Einbahnstraße für Radfahrer in der Vaihinger Landstraße aufheben

Fußgängervernetzung / Querungen

- Kinderfreundliche Wege / Kurze Wege
- Fußwege zu Schulen prüfen (Kreuzung Alte Stuttgarter Straße, Klinglerstraße)
- Wegeverbindungen aktivieren - positiv
 - Verbindungsweg Nr.4 (*Wengertstraße - Alte Stuttgarter Straße*) (4 Nennungen)
- Fußweg zwischen Betsch und Kullenberg öffnen + neu gestalten, mit Nase (*Ausbuchtung Fußgängerweg*) in der Alten Stuttgarter Straße
- Fußgängerüberwege: Kreuzung Nöllen-/Eltinger Straße, Alte Stuttgarter Straße/ Klinglerstraße, Ortsbushaltestelle
- Überweg Kreuzung Franz-Schubert-Straße – Griegstraße
- Markierte Überwege zum Bezirksrathaus
- Verbindung der 2 "Botnangs", Regerstraße
- Schöne funktioneller Weg vom Laihle zum Rathaus
- Keine innovativen Ideen zur Verbindung der Stadtteile
- Mehr Barrierefreiheit wünschenswert, öffentliche Toiletten
- Barrierefreie *direkte* Wege von Zentrum Richtung Norden, Edeka zur U-Bahn, Weg von der Franz-Schubert-Straße 45 zur Regerstraße

Verkehrsberuhigung

- Vor der Schule
 - feste Blitzanlage für Einhaltung der 30er Zone
 - Verkehrsberuhigung durch bauliche Maßnahmen
- 30er Schilder wo? / Vorhandene 30er Zonen besser kennzeichnen
- Zufahrten Ortskern / Ortseingänge - verkehrsberuhigen/ markieren
- 30er Zone Beethovenstraße, Franz-Schubert-Straße, Nöllenstraße signalisieren
- Hindernisse zur Verkehrsbremmung forcieren
- Tempogerechte Gestaltung der Straßen für Fußüberquerung oder Zebrastreifen
- Verkehrsberuhigung Kauffmannstraße (Bodenwellen, Blitzer)
- Bodenwellen u.a. Schikanen führen bloß zu Emissionen

Weitere Anregungen, Erkenntnisse, Kritikpunkte

Abgrenzung

- Schwerpunkt Eltinger Straße verwundert, Warum nur der untere Teil?
- Obere Hälfte der Eltinger Straße sieht genauso aus, von der Logik her unverständlich warum (*aus Untersuchungsgebiet*) ausgelassen
- Charakteristische Gebäude: Einbeziehung, Auferstehungskirche, altes Pfarrhaus (Handlungsfeld 1)
- Einbeziehung Casa Pompa sehr gut

Veranstaltung

- Detailliertere Planungen wären zur Beurteilung wichtig
- Vertiefende Untersuchungen notwendig

Rechtliche Rahmenbedingungen

- (*bestehendes*) Planungsrecht verhindert Entwicklung
- Die formalen Einschränkungen für Eigentümer sind zu groß
- Größenordnung der Ausgleichszahlung

Allgemeine Fragen

- Frage nach Auswahlkriterien für die Auswahl der rot / dunkelrot markierten Gebäude
- Können Parkplätze erhalten bleiben? Tiefgaragen?

Allgemeine Aussagen zum Gebiet

- Wir würden den Wohnort mit keinem anderen tauschen!

Schlussworte Hr. Stierle:

Die vorbereitenden Untersuchungen und die Sanierung sind eine Chance für Botnang. Eine Sanierung von Seiten der Stadt kann im öffentlichen Raum erfolgen jedoch sind private Maßnahmen ebenso wichtig, um das Gebiet im Gesamten aufzuwerten.

Ende der Veranstaltung: 20:35 Uhr

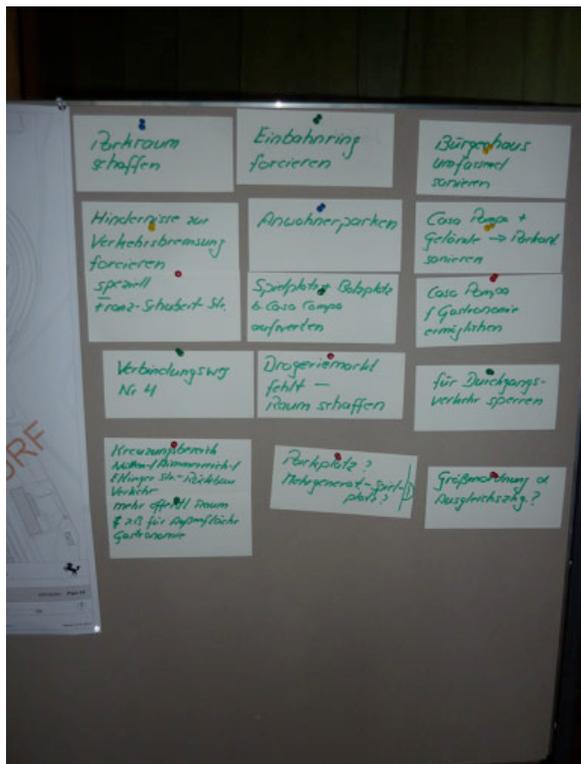
Anhang:

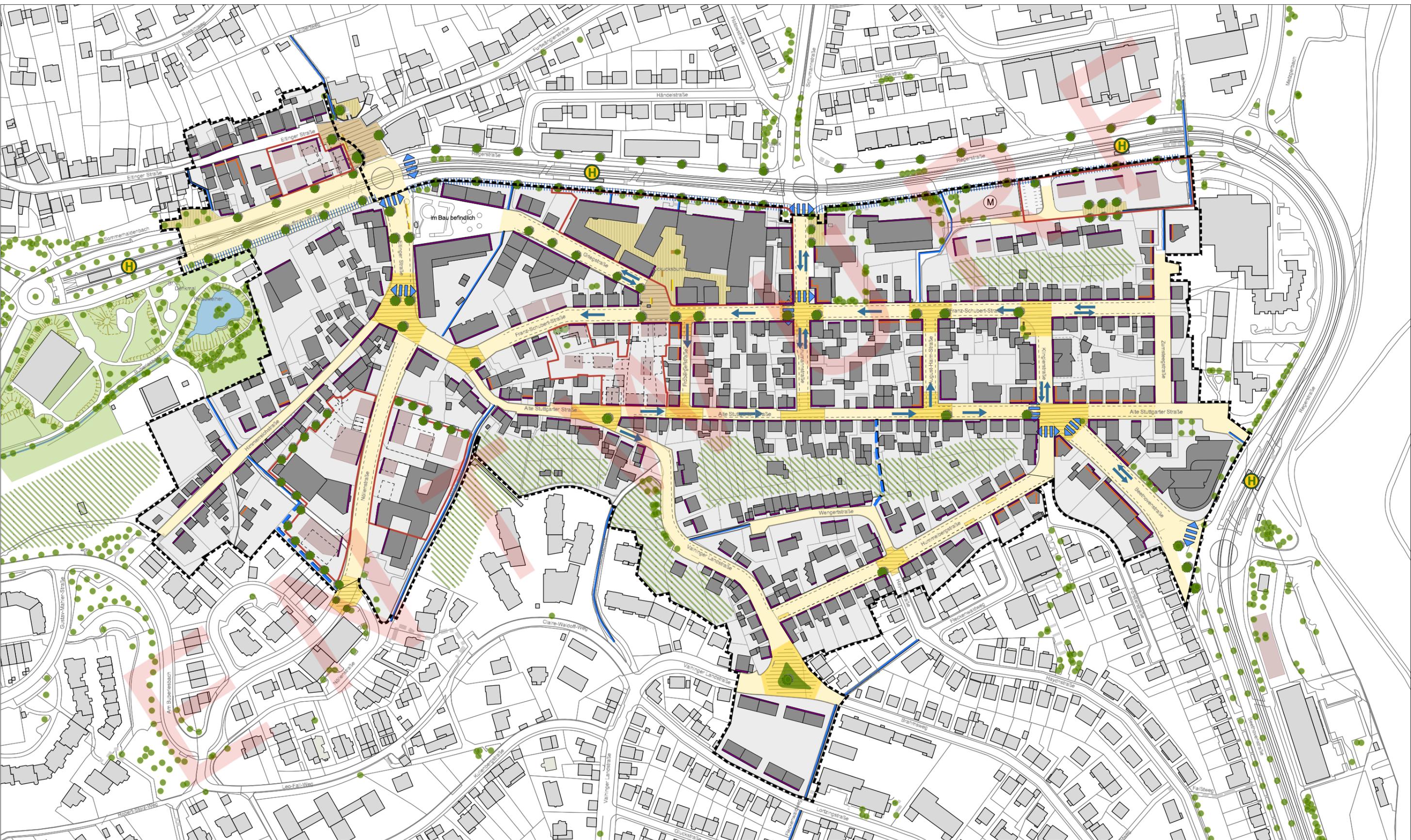
Erkenntnisse und Anregungen der 2.Bürgerbeteiligung (Fotos Stellwände)
Entwurf des Neuordnungskonzeptes und Maßnahmenkonzeptes (Stand
2.Bürgerbeteiligung, 07.07.2015)

aufgestellt:

Stuttgart, den 28.07.2015

Wick+Partner





- Stadtstruktur/Gebäude**
- Neuordnungsbereich
 - Gebäude Bestand
 - optionaler Baukörper
 - Neubau, bauliche Ergänzung, Ersatzbau (schematisch strukturell)
 - Gebäude Abbruch
 - Raumkante

- Ortsbildprägende Fassaden**
- Ortsbildprägende Fassaden
- Straßenraum / Erschließung**
- Straßenraumgestaltung, Neuordnung
 - Querschnitt, Parkierung, Begrünung, Aufenthaltsqualität
 - Abschnittsbildende Gestaltung
 - Kreuzungsbereich
 - Stadtplätze mit Einbeziehung des Verkehrsraumes

- Plätze und Fußgängerbereiche**
- Plätze und Fußgängerbereiche
- Fahrtrichtung (nur in wesentlichen Straßen dargestellt)**
- ← Fahrtrichtung
 - ⇄ sichere Querungen
 - |—|—| bestehende Fußwege
 - -| - -| - -| neue/ verlegte Fußwege
 - |•|•| attraktive fußläufige Verbindung / Vernetzungsraum

- Gemeinbedarfseinrichtungen und Freiflächen**
- Bäume neu, gestalterische Akzente
 - Bäume Bestand
 - M Modernisierung Bolzplatz
 - Grünzonen / Hanglagen
 - Park-/Freizeitanlage

Landeshauptstadt Stuttgart
 Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

VU Botnang 1 - Franz-Schubert-Straße

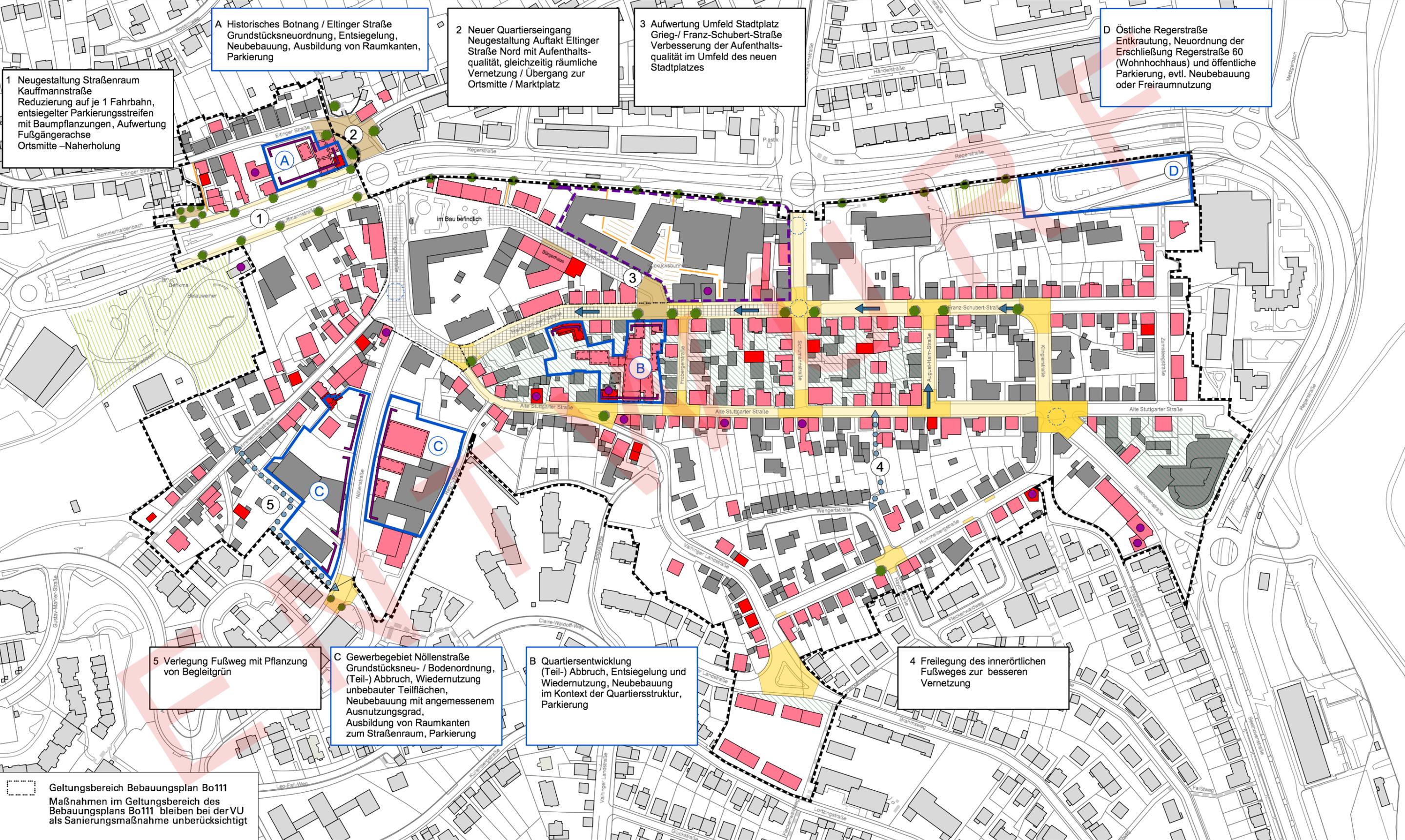
Neuordnungskonzept ENTWURF Plan 14

M 1: 2.500

0 10 50 100

Planfertiger: **WICK + PARTNER**
 ARCHITECTEN STADTPLÄNER
 Göthel 16 70192 Stuttgart
 0711-2559550 info@wick-partner.de

Stand: 07.07.2015



1 Neugestaltung Straßenraum
Kaufmannstraße
Reduzierung auf je 1 Fahrbahn,
entsiegelter Parkierungsstreifen
mit Baumpflanzungen, Aufwertung
Fußgängerachse
Ortsmitte – Naherholung

A Historisches Botnang / Eltinger Straße
Grundstücksneuordnung, Entsiegelung,
Neubebauung, Ausbildung von Raumkanten,
Parkierung

2 Neuer Quartierseingang
Neugestaltung Auftakt Eltinger
Straße Nord mit Aufenthalts-
qualität, gleichzeitig räumliche
Vernetzung / Übergang zur
Ortsmitte / Marktplatz

3 Aufwertung Umfeld Stadtplatz
Grieg-/ Franz-Schubert-Straße
Verbesserung der Aufenthalts-
qualität im Umfeld des neuen
Stadtplatzes

D Östliche Regerstraße
Entkrautung, Neuordnung der
Erschließung Regerstraße 60
(Wohnhochhaus) und öffentliche
Parkierung, evtl. Neubebauung
oder Freiraumnutzung

5 Verlegung Fußweg mit Pflanzung
von Begleitgrün

C Gewerbegebiet Nöllenstraße
Grundstücksneu- / Bodenordnung,
(Teil-) Abbruch, Wiedernutzung
unbebauter Teilflächen,
Neubebauung mit angemessenem
Ausnutzungsgrad,
Ausbildung von Raumkanten
zum Straßenraum, Parkierung

B Quartiersentwicklung
(Teil-) Abbruch, Entsiegelung und
Wiedernutzung, Neubebauung
im Kontext der Quartiersstruktur,
Parkierung

4 Freilegung des innerörtlichen
Fußweges zur besseren
Vernetzung

Geltungsbereich Bebauungsplan Bo111
Maßnahmen im Geltungsbereich des
Bebauungsplans Bo111 bleiben bei der VU
als Sanierungsmaßnahme unberücksichtigt

- Maßnahmen Stadtstruktur/Gebäude**
- Mögliche Neuordnungsbereiche
 - Abbruch und Neubebauung
 - Raumkanten
 - Gebäudezustand Stufe 3 – Erfordernis, Instandsetzung, Modernisierung
 - Gebäudezustand Stufe 4 – Hohe Erfordernis Instandsetzung/Modernisierung oder Abbruch/Neubau

- aktivieren untergenutzt/ leerstehender Gebäude / -teile, Grundrisstypologie prüfen
 - Änderung des Planungsrechtes
 - /// Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität: Entsiegelung, Begrünung, Gestaltung, Abbruch Nebenanlagen
- Maßnahmen Straßenraum / Erschließung**
- ergänzende Begrünung Straßenraum

- Neuordnung des öffentlichen Straßenraums
- Abschnittsbildende Gestaltung, Gestaltung Bodenbelag, Querungshilfen, Baumpflanzungen
- Stadtplätze mit Einbeziehung des Verkehrsraumes/ Qualitätsverbesserung, Neuschaffung
- Verkehrsordnende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Fußwegeverbindungen aufwerten

- neue, geänderte Fußwegevernetzung
 - gesicherte Fußgängerquerung
 - ← Änderung der Verkehrsrichtung, Einbahnsystem
 - Zone Kurzzeitparkbereich
- Maßnahmen Gemeinbedarfseinrichtungen und Freiflächen**
- Modernisierung und Aufwertung von gemeinschaftlichen Freiflächen (Umfeld Casa Pompa, Bolzplatz Regerstraße)

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

VU Botnang 1 - Franz-Schubert-Straße

Maßnahmenkonzept ENTWURF **Plan 15**

M 1: 2.500

Planfertiger: WICK + PARTNER ARCHITECTEN STADTPLANER
Göhlweg 16 70192 Stuttgart
0711-2559550 info@wick-partner.de

Stand: 07.07.2015